

Bürger*innenbefragung Nachhaltiges Speyer 2022

Erste Auswertungen¹

Datengrundlage

*Befragung einer repräsentativen Stichprobe von 1200 Speyer Bürger*innen*

Grundlage der Bürgerbefragung Nachhaltiges Speyer 2022 war eine nach den Kriterien Alter und Geschlecht für Speyer repräsentative Stichprobe von 1200 Bürger/innen. 621 Speyerinnen und 579 Speyerer erhielten auf dem Postweg den Fragebogen mit einem Anschreiben der Oberbürgermeisterin und der Beigeordneten. Die Beantwortung war postalisch (Papierversion) oder online (mit einem im Anschreiben mitgeteilten Zugangsschlüssel) möglich. Bei der folgenden Datenerfassung wurde selbstverständlich eine Verknüpfung von Adresse und Zugangsschlüssel auf technischem Wege ausgeschlossen.

Der Befragung erfolgte im Zeitraum zwischen dem 19. April und dem 18. Mai 2022.

Die elektronische Datenerfassung, die Auswertung, die Ergebnisaufbereitung und die Berichterstellung erfolgten durch die wissenschaftliche Begleitung (Priv.-Doz. Dr. Ulrike Becker-Beck und apl. Prof. Dr. Dieter Beck, Büro für Angewandte Psychologie, Saarbrücken). Die Eingabe der Papierfragebögen erfolgte durch Mitarbeiter*innen der Stadt Speyer.

Insgesamt haben sich an der repräsentativen Befragung 429 der 1200 angesprochenen Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Dies entspricht einer für solche Befragungen guten Rücklaufquote von 35,8%.

Von den Befragungsteilnehmer*innen nutzten 51% (219) die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen; 49% (210) füllten die Papier-und-Bleistift-Fassung des Fragebogens aus. Der Anteil der online-Antworten nahm gegenüber den bisherigen Befragungen von 2012 mit 21% und 2017 mit 43% der Befragten weiter zu auf nunmehr 51%.

Repräsentativität der Datengrundlage

Inwieweit wurde die angestrebte Repräsentativität nach Geschlecht und Altersgruppen der tatsächlichen Stichprobe erreicht? Tabelle 1 stellt die Daten aus der Grundgesamtheit der Speyerer Bürgerinnen und Bürger den Daten aus der Stichprobe der 429 Teilnehmer*innen gegenüber, von denen alle 429 Angaben zum Geschlecht und 428 zum Alter gemacht haben.

Dabei kann die Repräsentativität der Daten für die kombinierte Alters- und Geschlechtsverteilung als weitgehend gegeben angesehen werden. Als Abweichungen werden Unterschiede von mehr als 2,5% zwischen dem Anteil der Teilnehmer*innen und dem zu erwartenden Anteil aufgrund der Zusammensetzung der Stichprobe betrachtet. In Bezug auf die Geschlechterverteilung ergibt sich eine etwas stärkere Beteiligung von Frauen. Bei den Altersgruppen sind die jüngeren Gruppen der 15 - 24 jährigen und der 35 – 44 jährigen Bürger*innen an der Befragung etwas weniger beteiligt. Hingegen sind die Altersgruppen der 55 – 64 jährigen Teilnehmer*innen sowie insbesondere der 65 – 74 jährigen stärker beteiligt als aufgrund der Stichprobenzusammensetzung zu erwarten ist.

In Bezug auf die Kombination von Geschlecht und Altersgruppe sind die Altersgruppen der 15 – 24-jährigen und der 35 – 44-jährigen Männer etwas weniger repräsentiert, während die Altersgruppe der Frauen zwischen 65 und 74 Jahren leicht überrepräsentiert ist.

In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlenwerte zur Repräsentativität zusammengefasst.

¹ erstellt durch die wissenschaftliche Begleitung Priv.-Doz. Dr. Ulrike Becker-Beck und apl. Prof. Dr. Dieter Beck, Büro für Angewandte Psychologie, Saarbrücken, 9.6.2022.

Tabelle 1: Gegenüberstellung der Stichproben-Anteile der Befragungsteilnehmer*innen und der Grundgesamtheit der Speyerer Bürger*innen nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Befragungs-Teilnehmer*innen (TN) männlich %	Einwohner*innen (EW) männlich %	Differenz TN - EW männlich	Befragungs-Teilnehmer*innen weiblich %	Einwohner*innen weiblich %	Differenz TN - EW weiblich	Befragungs-Teilnehmer*innen insgesamt %	Einwohner*innen insgesamt %	Differenz TN - EW
15-24 Jahre	3,0%	5,9%	-2,8%	4,2%	5,2%	-1,0%	7,2%	11,1%	-3,9%
25-34 Jahre	5,4%	7,5%	-2,2%	7,2%	6,7%	0,6%	12,6%	14,2%	-1,6%
35-44 Jahre	3,3%	6,9%	-3,6%	6,8%	6,9%	-0,2%	10,0%	13,8%	-3,7%
45-54 Jahre	8,4%	7,6%	0,8%	7,0%	8,0%	-1,0%	15,4%	15,6%	-0,1%
55-64 Jahre	10,5%	9,1%	1,4%	11,0%	9,4%	1,6%	21,5%	18,5%	3,0%
65-74 Jahre	8,6%	6,2%	2,4%	10,7%	7,5%	3,3%	19,6%	13,7%	6,0%
75-84 Jahre	3,7%	3,8%	-0,1%	6,8%	5,4%	1,3%	10,5%	9,3%	1,2%
85 Jahre und älter	1,4%	1,3%	0,1%	1,6%	2,6%	-1,0%	3,0%	3,9%	-0,9%
Gesamt	44,4%	48,3%	-3,9%	55,4%	51,8%	3,6%			

* Datengrundlage: 429 Befragungs-Teilnehmer/innen, von denen alle 429 Angaben zum Geschlecht und 428 zum Alter gemacht haben; eine diverse Person wurde im Vergleich nicht berücksichtigt.